

## Medien-Information

---

25. März 2015

---

### **Kulturministerin Spoorendonk überreicht Ernennung zum Kulturknotenpunkt an die Stiftung Herzogtum Lauenburg**

MÖLLN. Kulturministerin Anke Spoorendonk hat heute (25. März) den dritten Kulturknotenpunkt in Schleswig-Holstein bei der Kulturstiftung Herzogtum Lauenburg eingerichtet. Die Stiftung soll in ihrer Aufgabe unterstützt werden, die Kulturarbeit im Kreis Herzogtum Lauenburg und im östlichen Kreis Stormarn zu koordinieren. Dazu sagte die Ministerin: „Die ersten Knotenpunkte haben wir an der Westküste eingerichtet. Umso mehr freut es mich, dass wir jetzt wirklich ein Netzwerk quer durch Schleswig-Holstein spannen. Mit der Stiftung Herzogtum Lauenburg haben wir einen kompetenten Partner gefunden, um unser Bestreben, die kulturelle Infrastruktur im ländlichen Raum zu unterstützen umzusetzen.“ Spoorendonk hob hervor, welche wertvolle Aufgabe die Stiftung im Kreis bereits leiste. Besonders liege ihr die Verbindung von Bildung und Kultur am Herzen. „Die Arbeit der Stiftung Herzogtum Lauenburg ist weit über den Kreis hinaus bekannt und geschätzt. Die Stiftung ist vor Ort gut vernetzt und für solide und gute Kulturarbeit bekannt. Die Bewerbung für den Knotenpunkt überzeugte durch konkrete Schritte und klare Ideen, die umsetzbar sind und der Idee der Knotenpunkte entsprechen. Besonders hervorzuheben ist auch die Schwerpunktsetzung im Bereich „Schule und Kultur“. Erwähnen möchte ich auch die Lauenburgische Akademie für Wissenschaft und Kultur, auch sie ist einzigartig im Land“, so die Ministerin bei der Eröffnung im Stadthauptmannhof in Mölln.

Auch Klaus Schlie, der Vorsitzende der Stiftung zeigte sich erfreut: „Die Einrichtung des dritten Kulturknotenpunktes im Land bei der Stiftung Herzogtum Lauenburg erweitert unsere Möglichkeiten, die Arbeit der kulturellen Akteure im Kreis noch stärker als bisher zu vernetzen und zusätzliche Aktivitäten zu ermöglichen. Wir danken Ministerin Anke Spoorendonk für das in uns gesetzte Vertrauen. Es ist ein weiterer Impuls für die kulturelle Vielfalt im Kreis.“

Die Landesregierung hat sich mit ihrer Kulturkonzeption zur Aufgabe gemacht, die Kulturangebote im ländlichen Raum sinnvoll untereinander und mit den großen Zentren zu vernetzen, Kulturakteure professionell zu beraten, Kooperationen fördern und die Öffentlichkeitsarbeit für kulturelle Angebote unterstützen. Um diese Aufgabe zu ge-

währleisten, beauftragt die Landesregierung bestehende Einrichtungen, als Kulturknotenpunkte zu agieren. Die Stiftung Herzogtum Lauenburg hatte sich für die Region beworben und den Zuschlag erhalten. In den kommenden Jahren sind weitere Kulturknotenpunkte in anderen Regionen Schleswig-Holsteins geplant.